

## **Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 21.03.2019 im Rathaussaal Unterkirchberg**

Zur Sitzung der Gemeinderates begrüßte Bürgermeister Bertele die Gemeinderatsmitglieder, Frau Christina Högerl von der nps Bauprojektmanagement GmbH, Ulm, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, Herrn Andreas Maaß vom Gemeindeverwaltungsverband, Herrn Benjamin Eger und die beiden neuen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin Frau Stefanie Riegger und Herrn Sascha Vitkovsky von der Verwaltung. Er freute sich, zahlreiche Zuhörer begrüßen zu können, unter ihnen einige ehemalige Gemeinderäte, die Herrn Manfred Kornmayer zu seiner Verabschiedung ihre Aufwartung erwiesen.

Unter den Zuhörern und Gästen begrüßte der Bürgermeister ganz besonders den langjährigen Hauptamtsleiter der Gemeinde Illerkirchberg, Herrn Gemeindeoberamtsrat Manfred Kornmayer in Begleitung seiner Ehefrau Gabriele Schwarz.

Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzung in Umlauf. Zwei Gemeinderäte waren aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen verhindert.

### **Vorstellung der neuen Rathausmitarbeiter Stefanie Riegger und Sascha Vitkovsky**

Bürgermeister Bertele erklärte kurz die künftige Aufgabenverteilung im Rathaus. Herr Benjamin Eger übernahm zum 01.03.2019 die Aufgaben von Herrn Manfred Kornmayer und ist der neue Hauptamtsleiter. Frau Riegger übernimmt das Bau- und Ordnungsamt und Herr Vitkovsky ist der neue Hoch- und Tiefbauamtsleiter. Im Anschluss stellten sich Frau Riegger und Herr Vitkovsky dem Gremium und den anwesenden Gästen vor.

### **Verabschiedung von Gemeindeoberamtsrat Manfred Kornmayer**

Bürgermeister Bertele verabschiedete den langjährigen Hauptamtsleiter, Herrn Manfred Kornmayer nach knapp 45 Berufsjahren mit Stationen in der Gemeinde Bodnegg und der Stadt Ravensburg in die verdiente Pension zum 01.03.2019. Nach dem 25-jährigen Dienstjubiläum im Jahre 1998 und dem 40-jährigen Dienstjubiläum im Jahre 2013 hätte er am 30.09.2019 schon 40 Jahre im Dienst der Gemeinde Illerkirchberg gestanden. In allen Arbeitszeugnissen seien Herrn Kornmayer Kompetenz, Vertrauen, Beliebtheit und Aufgabenerfüllung ohne Ansehen der Arbeitszeit bescheinigt worden. All dem könne sich Bürgermeister Bertele nur anschließen. Zusammengefasst habe er die Auszeichnung „summa cum laude“ verdient. Angesichts der unerwarteten Übernahme des Kindergartens St. Josef binnen kürzester Zeit schlug Bürgermeister Bertele Herrn Manfred Kornmayer humorvoll vor, falls ihm im Ruhestand mal langweilig sei, doch einfach ins Rathaus zurückzukehren.

Er bedankte sich mit einem Hackstotzen, einem Weingebinde und einem Geschenk als Anerkennung und Auszeichnung für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, dem gesamten Mitarbeiterteam und ihm als Bürgermeister. Gemeinderat Scharpf schloss sich für den Gemeinderat den Worten an und erklärte den Anlass des ungewöhnlichen Hackstotzengeschenkes samt Brotzeit darauf.

Herr Manfred Kornmayer brachte zum Ausdruck, dass auch ihm der Abschied schwerfalle nach den vielen Jahren guter Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und er dankte Bürgermeister Bertele, dass er auch für ihn stets ein offenes Ohr gehabt habe. Besonders dankte er auch für die anerkennenden Geschenke zu seinem Abschied. Zudem verlasse er ja nicht die Gemeinde, sondern er freue sich, wenn er auch weiterhin in der Gemeinde unterwegs sein könne.

### **Auftragsvergaben an Fachplaner zum Kindergartenneubau**

Bürgermeister Bertele bat Frau Högerl vom Büro nps, die ausgewerteten Bewerbungen für die Fachplanungen vorzutragen. Aufgrund eines weiteren Termins hatte er sie vor den weiteren Tagesordnungspunkten eingeplant.

Frau Högerl von der nps Bauprojektmanagement GmbH stellte das Ergebnis der Bewerbungsauswertungen der Fachplaner für den Kindergartenneubau vor. Sie verwies auf steigende Anforderungen der Bauphysik und des Brandschutzes. Sie stellte die tabellarische Darstellung der Kostenverteilung vor, die sich nach der Wahl der Erstplatzierten im jeweiligen Gewerbe ergaben. Bei Heizung-Lüftung-Sanitär und Elektro hatte das Büro Bohnacker das beste Angebot abgegeben. Bei der Bauphysik stehe das Büro Kurz und Fischer und bei Sicherheits- und Gesundheitskoordinator wie auch beim Brandschutz das Büro umt an erster Stelle. Bei der Tragwerksplanung habe das Büro Häussler aus Illerkirchberg das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Büros seien alle bekannt und könnten unbedenklich beauftragt werden.

Per einstimmigem Beschluss wurden die Planungsaufträge an die jeweilig genannten Büros vergeben.

### **Bürgerfrageviertelstunde**

Herr Dieter Wegerer, Mündelstraße 2 beschwerte sich, dass er aufgrund des Bauvorhabens Nahversorgung samt Wohnanlage in der Ulmer Straße in Oberkirchberg sein Haus künftig nur noch eingeschränkt nutzen könne und zukünftig der Zugang zu seinem Gebäude kaum mehr möglich sei. Auf Veranlassung der Gemeinde habe sein Vater die Haustüre verlegt und das Haus umgebaut. Ein Rückbau sei nicht mehr möglich.

Auch befürchtete er, dass der Abwasserkanal für sein Gebäude, der sich auf privatem Grund befindet, zukünftig nicht mehr genutzt werden könne. Dabei habe die Gemeinde diesen Schacht gebaut. Die Grundstücksgrenze verlaufe quer über seine Hauseingangstreppe und bis an diese Grenze seien Parkplätze geplant. Die Ursachen lägen in der seinerzeitigen Mündelbachverdohlung. Immer wieder sei auf gemeindliche Veranlassung das elterliche Grundstück beschnitten worden. Ihm werde Lärm und Abgas von der Ein- und Ausfahrt des gesamten Gebäudekomplexes aufgebürdet und die Mülltonnen würden ihm vor Fenster gestellt. Mehrfach fragte er, wer aus dem Gremium so etwas vor der eigenen Haustüre wolle. In der Sitzung im Februar 2018 seien nach seiner Überzeugung falsche Pläne zum Neubauvorhaben in der Gemeinderatssitzung gezeigt worden, zu einem Zeitpunkt, als es nach seiner Vermutung bereits überarbeitete Pläne gegeben habe. Seines Wissens seien diese Pläne nunmehr Ursache der jetzigen Probleme. Ob dies bewusst oder unbewusst von der Gemeinde so gezeigt worden sei, wolle er niemandem unterstellen.

Bürgermeister Bertele bat um Verständnis, dass er im vorigen Jahr im Krankenhaus gelegen habe und spontan keine Angaben zu den Plänen machen könne. Er berichtete ferner, dass er vom Anwalt des Herrn Dieter Wegerer um Vermittlung gebeten, er sich die Gegebenheiten vor Ort angesehen und einen Vermittlungsversuch mit dem Landratsamt gestartet habe. Die Baugenehmigung zum Bauvorhaben neben seinem Grundstück sei durch das Landratsamt Alb-Donau-Kreis erteilt worden.

Die Grundstücksgrenze von Herrn Wegerer verlaufe schräg an der Giebelseite in einem Abstand von 30cm bis einem Meter entfernt von der nördlichen giebelseitigen Hausmauer. Die Zugangssituation zum Gebäude und der Anschluss an den Abwasserkanal würden durch den Neubau sehr problematisch. Da es sich um eine Baugenehmigungsangelegenheit handele, sei das Landratsamt zuständig.

### **Antrag zur Tagesordnung**

Ein Gemeinderat beantragte, den Punkt 3 der nichtöffentlichen Sitzung in die öffentliche Sitzung zu verlegen. Er begründete dies mit Hinweis darauf, dass hier in erheblichem Maße Steuergelder geflossen seien und zudem die Angelegenheit bereits Dorfgespräch und somit der Grund der Nichtöffentlichkeit weggefallen sei. Bürgermeister Bertele betrachtete diesen Antrag aus dem Stegreif heraus als schwierig zu beurteilen. In der Sache sei der Bürgermeister bereits beim Einkaufen darauf angesprochen worden und hierauf hätte er per Rundmail an die Mitglieder des Gemeinderats appelliert, die Nichtöffentlichkeit zu beachten. Ferner sei er bei weiteren Anlässen vor Ort darauf angesprochen worden. Im Lauf der letzten Woche sei sogar ein Bürger ins Rathaus gekommen, um sich nach dem Wahrheitsgehalt

dieser aktuellen Gespräche zu erkundigen. Gleichwohl vertrat der Bürgermeister in der Sitzung die Auffassung, dass eine öffentliche Behandlung formaljuristisch zuerst sorgfältig geprüft werden müsse. Der Antrag zur öffentlichen Behandlung wurde sodann mit großer Mehrheit abgelehnt.

## **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Verabschiedung**

Kämmerer Andreas Maaß vom Gemeindeverwaltungsverband stellte dem Gemeinderat den Haushalt für das Jahr 2019 vor.

### **Allgemeines**

Die deutsche Wirtschaft befinde sich weiterhin und damit das zehnte Jahre in Folge auf Wachstumskurs. So erwarte die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts um 1 %. Die Steuereinnahmen bleiben weiter auf hohem Niveau.

In den kommenden Jahren kommen auf die Gemeinde Illerkirchberg beträchtliche Investitionen zu. Diese betreffen vor allem die Bereiche Kindergarten, Kernzeitbetreuung in Ober- und Unterkirchberg sowie die Erweiterung der Verbandsgemeinschaftsschule. Ferner ist die Erschließung eines Baugebietes vorgesehen und Ausgaben für größere Maßnahmen im Wasser- / Abwasserbereich.

Die Gemeinde ist seit 2010 schuldenfrei und verfügt bislang noch über ordentliche Rücklagen. Zur Umsetzung der im Haushaltsjahr eingeplanten Maßnahmen werde jedoch wieder eine Kreditaufnahme erforderlich.

### **Verwaltungshaushalt**

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 11.301.260 EUR (Vorjahr 10.912.290 EUR). Für 2019 wurden insbesondere für die Einnahmen aus Steuern 228.500 EUR mehr und für die Schlüsselzuweisungen vom Land 130.000 EUR mehr als im Vorjahr eingeplant.

Die Ausgaben für die allgemeinen Zuweisungen und Umlagen wurden um 219.000 EUR und für die Zuführung zum Vermögenshaushalt um 81.950 EUR erhöht.

### Zuführungsrate

Die netto Zuführungsrate liegt bei 1.195.000 EUR und damit etwas über dem Planansatz von 2018. Die Netto-Zuführung errechnet sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt abzgl. der Zahlungen für die ordentliche Kredittilgung. An Tilgungsleistungen sind für 2019 29.250 EUR eingeplant.

### Festlegung Kalkulatorische Verzinsung

Der kalkulatorische Zins wurde zum 01.01.2018 auf 4 % festgelegt und in diesem Jahr beibehalten.

### **Vermögenshaushalt**

Das Volumen des Vermögenshaushaltes ist deutlich geprägt von den anstehenden Investitionen und erreicht einen Betrag von 4.072.250 EUR. Die Finanzierung erfolgt neben der Zuführung vom Verwaltungshaushalt über Kreditaufnahmen in Höhe von 1.105.000 EUR, Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen von 1.093.000 EUR sowie erwarteten Zuschüssen.

### **Wesentlichen Vorhaben 2019:**

Für das Kernzeitgebäude in der Schloßstraße in Oberkirchberg wird im Haushaltsjahr ein Teilbetrag von 1.500.000 EUR berücksichtigt. Des Weiteren ist eine Planungsrate für das Kernzeitgebäude in Unterkirchberg mit 30.000 EUR eingeplant.

Die Erweiterung der Verbandsgemeinschaftsschule wird im Jahr 2019 mit einem anteiligen Betrag von 130.000 EUR berücksichtigt.

Für den Bau des neuen Kindergartens wird ein erster Teilbetrag von 100.000 EUR eingeplant.

Für die Umrüstung und Betonsanierung des RÜB werden im Haushaltsjahr 119.000 EUR veranschlagt sowie weitere 135.000 EUR für Kanalsanierungen in Unterkirchberg.

Die Erneuerung von Wasserleitungen wird mit 90.000 EUR berücksichtigt.

Im Bereich Straßenbau sind für verschiedene Maßnahmen im Haushaltsjahr 320.000 EUR vorgesehen.

Im Rahmen des Breitbandausbaus sind für das Backbone-Netz 200.000 EUR eingeplant, für das Ortsnetz weitere 55.000 EUR.

Hierfür sind in den Bereichen Straßen, Wasser, Abwasser und Breitband Beträge in Höhe von insgesamt 695.000 EUR eingeplant.

### **Verschuldung**

Durch die eingeplanten Investitionen ist in diesem Jahr eine Kreditaufnahme mit 1.105.000 EUR notwendig.

Für die Umsetzung der im Investitionsprogramm vorgesehenen Maßnahmen werden auch in den Folgejahren höhere Kreditaufnahmen erforderlich sein.

Die Verschuldung der Gemeinden zwischen 3.000 – 5.000 Einwohner liegt im Landesdurchschnitt bei 633 EUR je Einwohner (Stand 31.12.2017) in Illerkirchberg bei den geplanten Kreditaufnahmen im Jahr 2019 bei 398 EUR je Einwohner.

Ein Gemeinderat stellt zu diesem Punkt eine Frage, welche Vorhaben in der grafischen Darstellung der Verschuldung in den folgenden Jahren enthalten sind.

Herr Andreas Maaß erklärt, dass die nicht deckbaren Kosten der Vorhaben aus dem Investitionsprogramm enthalten sind, die der Gemeinderat beschlossen hat. Bei der Durchführung aller geplanten Vorhaben stellt dies die Prognose nach Status quo dar. Aktuell sind die Rücklagen überschaubar und es gibt keinen Puffer mehr aus dem so viele Vorhaben gezogen werden können. Er ergänzt, dass die Sachlage anders aussehen würde, wenn die Vorhaben nicht in einem engen Zeitrahmen erfolgen würden sondern über mehrere Jahre verteilt. Aber es wurde so beschlossen und die Perspektive sieht trotzdem gut aus.

### **Allgemeine Rücklage**

Die Allgemeine Rücklage belief sich zum 31.12.2017 auf 1.728.269,84 EUR. Im Jahr 2018 war eine Rücklagenentnahme über 1.305.700 EUR vorgesehen. Die Rücklage wäre dann auf 422.570 EUR zurückgegangen. Damit liegt diese noch über dem Mindestbetrag von 199.025 EUR.

### Finanzplanung und Investitionsprogramm:

Die weitere Planung umfasst die Jahre 2020 bis 2022, die größeren Investitionen sind im Einzelnen genannt:

Bei den Gebäuden für die **Kernzeitbetreuung** sind in den Jahren 2020 bis 2022 für das Gebäude in Unterkirchberg weitere 2.670.000 EUR sowie in Oberkirchberg Kosten in Höhe von 800.000 EUR berücksichtigt.

Die Erweiterung der **Verbandsgemeinschaftsschule** wird mit 1.365.000 EUR eingeplant. Für den **Kindergartenneubau** werden in den Finanzplanungsjahren 4.800.000 EUR eingeplant.

Fahrzeuge und Geräte der **Feuerwehr** werden mit 412.000 EUR berücksichtigt.  
Im Bereich **Wasserversorgung** sind in den Planungsjahren insgesamt 390.000 EUR vorgesehen und bei den **Straßen** 500.000 EUR.

### **Schlussbetrachtung:**

Bürgermeister Bertele erinnerte angesichts der enormen Investitionen für die bereits begonnenen Um- und Ausbaumaßnahmen an der Verbandsgemeinschaftsschule Staig, den Planungen für die Kernzeitbetreuung Oberkirchberg und den neuen Kindergarten Unterkirchberg an seine Neujahrsansprache. Damals hätte er auf die bei allen Maßnahmen höher zu erwartenden Kosten hingewiesen und angekündigt, dass der Neubau der Kernzeitbetreuung Unterkirchberg zurückgestellt werden müsse, um die Finanzen der Gemeinde nicht zu überlasten. Aufgrund steigender Nachfrage nach Kinderbetreuung könne der neue Kindergarten nicht verschoben werden und die beiden anderen Projekte Schule in Staig und Kernzeitbetreuung Oberkirchberg seien im vergangenen Jahr konkret angegangen und Verträge geschlossen worden. Neben der finanziellen Belastbarkeit dürfe auch nicht übersehen werden, dass solche Projekte auch beträchtliche Personalkapazitäten der Verwaltung binden.

Ein Gemeinderat hob den hohen Stellenwert der Investitionsausgaben im Bildungsbereich hervor. Jeder Euro sei hierfür gut angelegtes Geld.

Kämmerer Andreas Maaß fasste zusammen, dass der Haushaltsplan auf der Grundlage einer soliden Finanzpolitik der Gemeinde und der wirtschaftlichen Prognosen erstellt worden sei. Diese Prognosen seien weiterhin positiv und die Entwicklung im Verwaltungshaushalt entsprechend gut. Um die anstehenden, notwendigen, sehr großen Investitionen finanzieren zu können, seien allerdings Kreditaufnahmen unumgänglich; des Weiteren erhoffte er sich entsprechende Zuschüsse. Wie in der Vergangenheit sei auch zukünftig sparsam und solide zu wirtschaften, damit die finanzpolitischen Ziele der Gemeinde erreicht werden können.

Nach eingehender Darstellung wurde der vorberatende Haushalt mit einem Haushaltsvolumen in Einnahmen und Ausgaben von 15,3 Mio. € einstimmig beschlossen.

### **Kindergarten St. Josef – Übernahme der Trägerschaft**

Der Vertragsentwurf zur Auflösung des Kindergartenvertrages und damit Übernahme der Trägerschaft durch die bürgerliche Gemeinde lag dem Gremium vor. Darin ist vorgesehen, dass die Kirchengemeinde das Gebäude bis zur Fertigstellung des neuen Kindergartens einschließlich des Umzugs kostenfrei der Gemeinde zur Verfügung stellt und auch die Einrichtung an die Gemeinde übergeht. Die Gemeinde haftet künftig für die Verkehrssicherungspflicht und für den Gebäudeunterhalt. Letzteres galt im Wesentlichen schon bisher.

Die Gemeinde sichert die Personalübernahme nach den Grundsätzen der Besitzstandswahrung für das Personal zu.

Einstimmig wurde der Vertragsentwurf gebilligt.

Bürgermeister Bertele berichtete ferner, dass er die Personalgewinnung positiv betrachte und immerhin 27 Bewerbungen eingegangen seien. Die Eltern informiere er immer wieder über den aktuellen Sachstand. Jedoch sei auch im Zusammenhang mit der aktuell laufenden Kindergartenplatzvergabe noch vieles mit enormem Arbeits- und Zeitaufwand zu organisieren. Ein besonderer Dank gilt hierbei den Leiterinnen des Kindergartens St. Franziskus und des Antoniuskindergartens für ihre tatkräftige Unterstützung.

### **Sanierung Gärtner- und Dorfäckerweg – Abrechnung der Baumaßnahme**

Ingenieur Tsalos hatte die Schlussrechnung über die Sanierung des Gärtner- und Dorfäckerweges vorgelegt. Damit schließt die Maßnahme wie folgt ab:

Kanalunterhalt

10.824,87 EUR

Leerrohre (Breitband)	28.038,54 EUR
Straßenbauarbeiten	157.358,17 EUR
Wasserleitung	210.509,79 EUR
<b>Zwischensumme:</b>	<b>406.731,37 EUR</b>
<i>(Auftragssumme:</i>	<i>410.178,13 EUR)</i>
Veröffentlichung der Ausschreibung	518,09 EUR
Planung, Bauleitung	55.210,07 EUR
<b>Gesamtsumme</b>	<b>462.459,53 EUR</b>

Zur Finanzierung waren überplanmäßige Ausgaben erforderlich. Diese sind über allgemeine Haushaltsmittel zu decken. Nach kurzer Aussprache wurde die Abrechnung anerkannt und den überplanmäßigen Ausgaben zugestimmt.

### **Bebauungsplan P36 „Supermarkt Leipheimer Straße“, NU – Behördenbeteiligung**

Als Gemarkungsnachbar der Stadt Neu-Ulm –wenn auch nur in einem kleineren Bereich des Illerwaldes - wurde die Gemeinde Illerkirchberg auch zum Bebauungsplan „Supermarkt Leipheimer Straße“ in Neu-Ulm, Stadtteil Pfuhl, beteiligt. Der Stadtteil Pfuhl liegt im Osten der Stadt Neu-Ulm und dortige Vorhaben in der Ortsmitte von Pfuhl haben offenkundig keine Auswirkung auf die Gemeinde Illerkirchberg.

Nach kurzer Aussprache wurden mangels offenkundig fehlender Betroffenheit keine Einwendungen erhoben.

### **Baugesuche**

Zugestimmt wurde dem Baugesuch zu einem Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Einliegerwohnung am südlichen Rand von Beutelreusch. Geplant ist ein Gebäude mit UG und EG. Die Einliegerwohnung befindet sich im UG. Die Hauptwohnung erstreckt sich infolge der Hanglage auf das EG und Teile des UG. Die Angrenzer hatten dem Baugesuch zugestimmt.

Erneut behandelt wurde eine informelle Anfrage zum Abriss einer bestehenden Doppelhaushälfte und sodann Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Bergstraße in Oberkirchberg. Die Bauvoranfrage wurde bereits in der Sitzung vom 13.12.2018 behandelt, seinerzeit jedoch aufgrund der geplanten Baumasse, der überbauten Grundstücksfläche und der Firsthöhe abgelehnt. Bei einer Besprechung mit dem Kreisbaumeister sah dieser das Einfügen des neuen Hauses nach den vorliegenden Unterlagen als gegeben an. Neu und zusätzlich lag jetzt eine Vergleichsberechnung der benachbarten Grundflächen- sowie Geschossflächenzahlen vor. Die direkte Nachbarbebauung weist eine GRZ von 0,46 bzw. 0,78 auf. Das neu geplante Gebäude hätte eine GRZ von 0,42 bzw. 0,75. Das Vorhaben wäre nach Einschätzung des Landratsamts somit grundsätzlich nach § 34 BauGB genehmigungsfähig. Unter Berücksichtigung der Vergleichszahlungen stellte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht.

### **Sonstiges, Bekanntgaben**

#### a) Vereinssammlungen von Altpapier und Kartonagen

Mit Schreiben vom 26.02.2019 teilte das Landratsamt mit, dass die Missionshilfe, die Jugendabteilung des FC Illerkirchberg und die Leichtathletikabteilung des KSV im Jahr 2018 insgesamt 59,6 t an Altpapier und Kartonagen eingesammelt haben. Der Zuschuss an die Vereine belief sich auf insgesamt 2.741,60 EUR.

#### b) Ferienbetreuung im Rahmen der Kernzeitbetreuung

Entsprechend dem Beschluss vom 19.01.2019 wird auch dieses Jahr in den letzten zwei Wochen der Sommerferien (somit in 2019 vom 26.08.2019 bis zum 10.09.2019) jeweils von

07:00 Uhr bis 13:00 Uhr eine feste Ferienbetreuung für Grundschüler angeboten. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt. Anmeldungen können bis spätestens zum 28.06.2019 erfolgen. Formulare und nähere Informationen sind bei den Kernzeitbetreuungen und in den Rathäusern erhältlich.

#### c) Hühnerjagd

Der Gemeinderat hatte bei der Hühnerjagd wieder den vierten Platz belegt. Bürgermeister Bertele bedankte sich bei den Teilnehmern und bat darum, bei nächster Gelegenheit, nämlich der Dorfmeisterschaft ebenfalls wieder teilzunehmen.

#### d) Gemeinschaftsschule Staig

Die Schülerzahlen für das neue Schuljahr liegen vor. Es gibt insgesamt 36 Neuanmeldungen. Sechs Schüler davon sind aus Illerkirchberg angemeldet.

#### e) Sanierung Mussinger Straße

Die Mussinger Straße wird nach Fertigstellung des Neubaugebiets und, um den Schulbusverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, in den Sommerferien 2020 saniert.

#### f) Wahlanliegenheiten im Mitteilungsblatt

Aufgrund einer Beschwerde wegen angeblicher Neutralitätsverletzung infolge eines Aufrufes im Mitteilungsblatt an Bürgerinnen und Bürger, sich zu einer Kandidatur für den Gemeinderat bereit zu finden, rief Bürgermeister Bertele einerseits zur Zurückhaltung hinsichtlich der Formulierungen auf, aber andererseits auch um Verständnis, dass nicht jede noch so unbedeutende Formulierung gleich als Neutralitätsverstoß gewertet werde. Im konkreten Fall sah er keine Verletzung der Neutralitätspflicht in dem fraglichen Aufruf. Diese Auffassung unterstützte ein Gemeinderat nachhaltig.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.